



Zum Abschluss des Festaktes sangen alle Mitarbeiter der Betriebshilfsdienstes Pro Care gemeinsam ein Lied. | Foto: Pro Care

Retter in der Not

Pro Care feiert 50-jähriges Jubiläum

Mit einem Festakt in der Alten Mälzerei in Mosbach feierte der Landwirtschaftliche Betriebshilfsdienst in Nordbaden „Pro Care“ kürzlich sein 50-jähriges Bestehen.

Keine Familie in Not soll ohne Hilfe bleiben“, unter diesem Motto wurde am 3. Februar 1967 auf Burg Gamburg der landwirtschaftliche Betriebshilfsdienst in Nordbaden gegründet, damals noch unter dem Namen „Arbeitsgemeinschaft für landwirtschaftliche Betriebs- und Haushaltshilfe“. Seit 2005 heißt der Verein „Pro Care – Partner für Haushalt, Fa-

milie und Betrieb“. Mit mehr als 200 geladenen Gästen wurde nun am 9. Juli das 50-jährige Jubiläum gefeiert. Ein besonderer Willkommensgruß des Vorsitzenden Alois Fahrmeier galt den aktiven und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Bundestagsabgeordneten Dr. Dorothee Schlegel und Alois Gerig betonten in ihren Grußworten, wie wichtig die Arbeit der Betriebshelfer und Haushaltshilfen ist. Dr. Schlegel nannte sie „Engel“ und Gerig bezeichnete Pro Care als eine unverzichtbare Einrichtung in Nordbaden. Landrat Dr. Achim Brötzel ging auf die Schritte der Entwicklung ein. „Sie sind heute mit drei Standorten in Tauberbischofsheim, Sinsheim und Neckarelz breiter aufgestellt als früher“, lobte er. Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch stellte die Arbeit der Betriebshelfer und Dorfhelferinnen in den Mittelpunkt ihrer Festrede. Oft seien sie die Retter in der Not, und das, obwohl kein Einsatz wie der andere sei.

Rolf Brauch, stellvertretender Vorsitzender des Vereins, ließ mit vielen Bildern die letzten 50 Jahre Revue passieren. Angefangen hat es mit freiwilligen Helfern, heute sind 100 Mitarbeiter fest angestellt. Damit ist man der drittgrößte Anbieter in Baden-Württemberg mit einem Umsatz von über zwei Millionen Euro. | Andreas Sigmund, Geschäftsführer ■

Ein Mekka für Obstliebhaber

Sommerexkursion des Bauernwerks

Der Ausflug der Arbeitskreise des Bauernwerks in den Bezirken Neuenstadt, Heilbronn-Weinsberg und Besigheim-Brackenheim führte unter anderem auf das Obstversuchsgut Heuchlingen im Landkreis Heilbronn. Das Gut besteht seit 1953, es gehört zur Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg (LVWO). In diesem Jahr gibt es wegen der

Frostschäden allerdings nicht viel zu sehen, wie Betriebsleiter Burghard Hein entschuldigend erklärte. In Heuchlingen werden alle Obstsorten angebaut, die das hiesige Klima zulässt: von Äpfeln und Birnen über sämtliche Bienenarten bis hin zu Pfirsichen, Melonen und Kiwis. Auch erprobt und züchtet Hein neue Sorten. In Sortenversuchen werden Eigenschaften, Standort oder Ertrag getestet. Bei gutem Ergebnis werden die Sorten direkt an die Kunden verkauft, zum Beispiel im eigenen Obstautomat auf dem Gut. | Melanie Läßle ■



Die Gruppe des Evangelischen Bauernwerks erkundete die Obstanlagen des Versuchsguts Heuchlingen. | Foto: Läßle

Buchstelle ganz sportlich



Foto: Buchstelle LBV

Beim Firmenlauf von B2Run Anfang Juli in Stuttgart war erstmals auch ein 14-köpfiges Hobbyläufer-Team der Buchstelle unterwegs. Angestachelt von der seit 2016 bestehenden Fünferlaufgruppe der Niederlassung in

Weinsberg wurde die Teilnahme spontan, drei Wochen vor dem Lauf, ins Laufen gebracht. Das Team der Buchstelle erreichte auf der 5,6 Kilometer langen Strecke einen stolzen 84. Platz von 551 teilnehmenden Firmengruppen. ■